

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1825**

19 (5.3.1825) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis / Beylage

# Beilage zum Anzeiger-Blatt für den Rinzig-, Murg-, und Pfingz-Kreis.

Nro. 19. Samstag den 5. März 1825.

## Bekanntmachung.

(2) Rheinbischoffsheim [Präclussiv-Be-scheid.] Alle diejenige, welche die ihnen in der Ge-märkung Altfeistert zustehenden Unterpfands- und Vorzugsrechte auf Liegenschaften der amtlichen Auf-forderung vom 5. Jänner d. J. ohnerachtet vor der zur Erneuerung des Feistetter Unterpfandsbuchs ver-ordneten Commission in dem anberaumten Termin nicht liquidirt haben, werden nunmehr mit etwa nachkommenden Reclamationen ausgeschlossen und das Pfandgericht allort von aller Gewährleistung und Haftung verbindlichkeit für die nicht angemeldet wordene Pfand- und Vorzugsrechte für entbunden erklärt. Rheinbischoffsheim den 23. Febr. 1825.

Großh. Bezirksamt.

## Kauf-Anträge.

(1) Bretten. [Weinversteigerung.] Am Don-nerstag den 10. März d. J. Vormittags 10 Uhr werden auf dahiesigem Rathhause 6 Fässer mit Wein de 1822 und 1823 theilweise oder im Ganzen zu 1 Fuder 1 Ohm und 7 Stügen gegen baare Bezah-lung öffentlich versteigert werden.

Bretten den 26. Februar 1825.

Großh. Bezirksamt.

(1) Pforzheim. [Wirthshausversteigerung.] Aus der Vermögensmasse des Lorenz Meister von hier wird das in der Altstadt dahier an der Straße nach Stuttgart gelegene 2stöckige Wirthshaus mit Schildgerechtigkeit zum goldenen Ochsen, nebst Hof-raithe, Scheuer und Stallung, Nebengebäude mit gewölbtem Keller, Hausgarten, Montag den 21. März d. J. Vormittags 11 Uhr auf dem Rathhaus dahier versteigert werden.

Pforzheim den 28. Februar 1825.

Großh. Amtsrevisorat.

(1) Rappenaу. [Holzlieferung betreffend.] Montag den 28. März d. J. Nachmittags 2 Uhr wird dahier die Lieferung von 3000 Klafter birkenem, foelenem, tannenem und jung eichenem Brennholz, die Klafter zu 6 Schuhe hoch, 6 Schuhe weit und die Scheiter zu 4 Schuhe neubadischen Waldmaases lang, an die Wenigstnehmenden parthieenweise öffent-lich verabstreicht werden, was man anmit unter dem Anflügen zur allgemeinen Kenntniß bringt, daß die

Lieferung dieses Holzes im Laufe des nächsten Som-mers frey hieher geschehen muß.

Ludwigs Saline Rappenaу den 26. Febr. 1825.

Großh. Ludwigs-Salinen-Inspection.

Rosentritt.

Koch.

vd. Keiff.

(2) Rappenaу. [Wirthschaftsverpachtung etc.] Montag den 28. März d. J. Vormittags 9 Uhr, wird auf diesseitiger Kanzlei, die Verpachtung der hiesigen Salinenwirthschaft auf 6 Jahre, nämlich vom 1. Juli 1825 bis dahin 1831. an den Meist-bietenden öffentlich statt finden. Dem Pächter wird der alleinige Genuß sowohl des Wohn- als Decono-miergebäudes überlassen. Ersteres besteht in 13 Wohn- und Gastzimmern, 1 Saal, Küche, Speis-kammer und gewölbtem Keller zu 40 Fudern Wein. Letzteres enthält 2 Wohnzimmer für Fahrleute, Stallung zu 25 Pferden, Scheune, Holz- und Wa-genremisen. Beide getrennt stehende Gebäude sind mit sehr geräumigem Hofe und 1 Morgen Gemüß-garten umgeben, und am Eingänge des Salinen-Etablissements ganz neu aufgeführt. Jeder Steig-erer muß sich vor der Steigerung mit obrigkeitlichem Vermögens- und Sittenzugnisse ausweisen, und der Pächter hat eine Caution von 2000 fl. vor Antritt des Pachts zu stellen. Die übrigen Bedingungen können entweder vorher, oder am Tage der Versteige-rung dahier erkundigt werden.

Ludwigs Saline Rappenaу den 28. Febr. 1825.

Großh. Salinen-Inspection.

Rosentritt.

Koch.

vd. Keiff.

(1) Rastatt. [Hausversteigerung zu Gaggenau.] Aus der Verlassenschaft des verstorbenen Bür-gers und Schiffers, Herrn Franz Rindenschwender zu Gaggenau, wird bis Montag den 21. März d. J. Vormittags 9 Uhr dessen zu Gaggenau liegende Behausung mit Zugehörde, im Hause selbst, für ein Eigenthum öffentlich versteigert.

Beschreibung des Hauses und Zugehörde:

- Eine zweistöckige Behausung, der untere Stock von Stein, der obere von Holz; bestehend in 11 Zimmern, 1 Küche, 2 Speichern, 1 ge-wölbten und 1 Balkenkeller;
- Ein zweistöckiges hölzernes Deconomiegebäude mit Waschküche, Stallungen, Schweinställen; odgn eine Werkstätte, Heustall und Speicher;

e) Eine Scheuer mit Stallungen und Keller;

d) Ein starkes Viertel Pflanzgarten, sehr gut eingerichtet und angelegt, mit einem Gartenhäuschen; nebst einer sehr geräumigen Hofraithe.

Das Ganze mit einer steinernen Mauer umgeben, jenseits der Murg liegend; einseits Bogt Schmitt, andererseits Johann Rindenschwender; vornen die Straße, hinten das Feld; ist zu jedem Gewerbe sehr tauglich.

Hierzu ladet man die Liebhaber mit dem ein, daß auswärtige Steigerer sich über hinlängliches Vermögen auszuweisen haben, die sehr annehmbaren Bedingungen aber am Steigerungstage bekannt gemacht werden. Kaffat den 1. März 1825.

Großh. Amtsrevisorat.

(2) Gemmingen. [Eichen-Holländer-Holzversteigerung.] Vermöge genehmigten Wirtschaftsplans pro. 1824 werden im Reibheimer Gemeindswalde Montag den 14. März d. J. 16 Stück ausgezeichnete starke Holländereichen öffentlich versteigert, wozu sich die Liebhaber an gedachtem Tage Morgens 10 Uhr im Walde selbst einfinden können.

Gemmingen den 23. Februar 1825.

Großh. Forstamt Britten.

(3) Bretten. [Fabriksversteigerung.] Aus der Verlassenschaftsmasse des kürzlich verstorbenen Pfarrers und geistlichen Rathes Herrn Wehr in Reibheim wird sämtliche Fabriks dem Antrag der Erben gemäß an unten genannten Tagen Vor- und Nachmittags in folgender Ordnung öffentlich im Pfarrhaus gegen baare Zahlung versteigert.

Montag den 7. März. Mannsleider, Bettwerk und Wärfzeug, worunter mehrere Couverten, damaszierte und gebildete Tafeltücher mit Servietten und gegen 250 Ellen Tuch enthalten.

Dienstag den 8. März. Fortsetzung des obigen sodann eine goldene Uhr, 42 silberne Löffel, 2 silberne Leuchter, 2 dito Salzfüßer, sodann die Zimmerverzierungen, als Oehlgemälde und Kupferstiche, große Spiegel, und eine Stockuhr mit einer ovalen Glocke von Glas.

Mittwoch den 9. März. Kupfer, Messing, Zinn, Blech, Porzellan und Glaswaaren, sodann Schreinwerk und allerlei Hausrath, hierunter sind einige PsallerComode, ein Theetisch, ein Sekretair, 2 Canapees mit 12 Sessel gepolstert.

Donnerstag den 10. März. Fortsetzung des genannten, hierauf ungefähr 6 Fuder Faß, 1 Schlit-

ten, 1 Doppelbüchse. 11 Ohm 1824r, 5 Ohm 1823r und 3 Ohm 1822r Wein. 7 Malter Korn, 40 Malter Dinkel, 6 Malter Haber, 6 Mtr. Gerst, 8 Kaster Holz, 300 Bund Stroh.

Bretten den 25. Februar 1825.

Lang, TheilungsCommissär.

(2) Dinglingen bei Lahr. [Wirthshausversteigerung.] Vermöge Verfügung des Großh. Bezirksamts Lahr vom 7. dieses No. 2304. soll dem Adlerwirth Daniel Vogel dahier Montag den 14. März d. J. Nachmittags 2 Uhr im Stubenwirthshaus dahier auf dem Executionswege für ein Eigenthum öffentlich versteigert werden:

Ein zweistöckiges Haus mit der Schildwirthschaftsgerechtigkeit zum Adler, Scheuer, Stallungen, Wagenremise, Hofraithe, Kraut- und Grasgarten und Zugehörthe im Unterdorf an der Frankfurter Landstraße liegend, der ganze Platz 4 Sester 43 Mth. groß, gerichtlich angeschlagen für 4500 fl., der Kaufpreis ist in drey zu 5 pCt. verzinlichen Jahresterminen zu bezahlen, und fremde Steigerungsliebhaber haben sich mit legalen und hinlänglichen Vermögens- und Sittengeugnissen auszuweisen.

Dinglingen am 23. Febr. 1825.

Bogt Bader.

(1) Karlsruhe. [Hausverkauf.] Die Erben der verstorbenen Hofvergolders Christian Schaffers Wittib, werden die solchen in Karlsruhe zugehörige Behausung No. 8. in der Erbprinzenstraße nebst besondern Gebäuden im Hof und Garten Montags den 28. März in dem Hause selbst Vormittags 10 Uhr für ein Eigenthum öffentlich unter andern auch unter der Bedingung versteigern, das Zitel des Konf. schillings zu 5 pCt. verzinlich stehen bleiben dürfen. Die Liebhaber wollen sich also am 28. März Morgens 10 Uhr in der Behausung No. 8. zu Karlsruhe einfinden.

Kaffat den 1. März 1825.

Namens der Erben  
Siegale.

## Dienst-Nachrichten

Die von der Gräfl. von H. Imstätt'schen Grundherrschaft erfolgte Präsentation des Schulkandidaten Georg Zimmermann von Ehrstädt, auf den erledigten Schuldicat von Haffelbach (Dekanats Neckarbischofsheim) hat die landesherrliche Bestätigung erhalten.